

50

Jahre Windsurfing Club Starnberger See e.V.



1974 – 2024

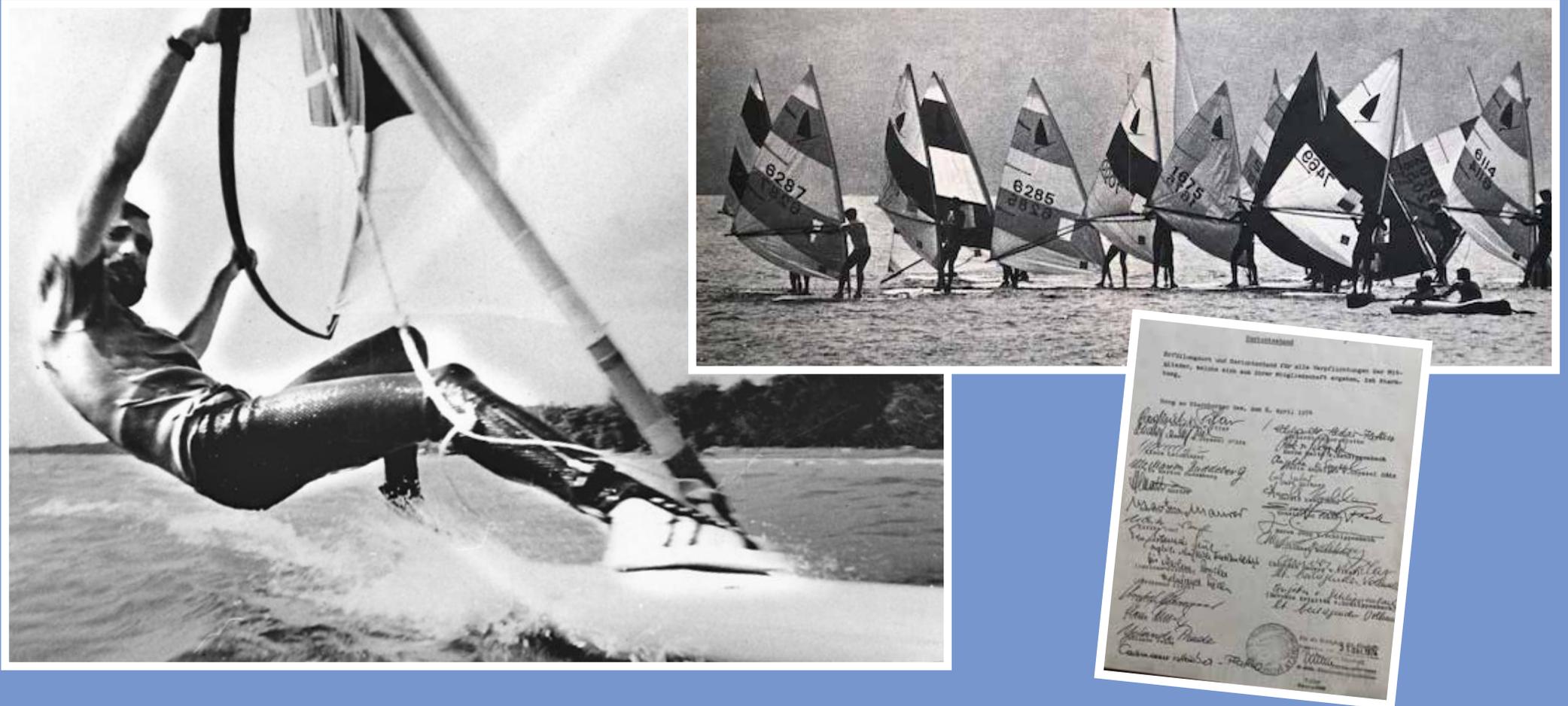
Ein Rückblick von Alois Mühlegger / surf Magazin

Design: Rudi Kappler / surf Magazin



1974 – Prade, unser erster Meister

Ernstfried Prade, schon 1973 und 1974 Deutscher Meister auf dem Windsurfer, prägte als Gründungsmitglied maßgeblich den Sport und auch den WCST mit.



1975 Ausweis für den WCST

Wer kann sich noch an den damaligen Mitgliedsausweis erinnern?
Jürgen Hahn (87) kramte in seinem Archiv und zog auch ein Actionfoto mit 9 qm-Segel hervor.



1975 – Windsurfer WM Bendor

Unser
1. Präsident,
Graf Ludwig
von Seyssel
d'Aix,
war dabei.



1977 – Schweitzer beim Bayern-Pokal

150 Starter beim Bayern-Pokal, darunter auch Hoyle Schweitzer mit seiner Frau Diana. Der Patentinhaber und Produzent überzeugte sich

auf einem Europa-Trip von der erfolgreichen Vermarktung seines Windsurfers und trat dabei auch selber zu einigen Regatten an.



REGATTA REPORT

Aal-Surf (Steinhuder Meer) am 14./15.5.1977
 Zur zehnjährigen Jubiläumsschiffahrt der Windsurfer ausgerichtet vom Mifaburgen Yacht-Club e.V. Abends waren 110 Starter aus dem ganzen Bundesgebiet zum Kampf um die Punkte an. Trotz des sich ständig ändernden Windes konnten alle gesegelten Läufe durchgeführt werden. Der Veranstalter, der sich große Mühe gab, um den Hobby-Tourist 1.52 gesegelt zu werden, überreichte jedem Teilnehmer neben dem Segelplan ein persönliches Glückwunschkärtchen.

Ergebnisse:

Herrn:

1. Witzke, Inge	Wülzburg	4,8
2. Purling, Philip	Kiel	18,9
3. Schomburg, K. v.	Berlin	19,9
4. Linsing, Ulrich	Berlin	20,1
5. Küller, Guntar	Hamburg	36,8
6. Kühren, Claus	Kiel	37,8
7. Ockemann, Ludv	Berlin	35,1
8. Lischke, Andreas	Berlin	36,1
9. Schuler, Wilh	Berlin	38,8
10. Seifert, Franz	Stahlfeld	47,3

Damen:

1. Sarnhäuser, Ver.	Vielva	10,6
2. Linsing, Christ	Berlin	13,0
3. Linsing, Heide	Berlin	14,2

Tinler Meisterschaft am Achensee
 Am 2./3. Juli 1977 führen die Tinerler ihre Meisterschaft am Achensee durch. Das Turnier auch am 24./25. September dieses Jahres die Herbstregatta sein. Inwieweit werden weiterhin auch an den Wochenendregatta Typen Folgendes 1977:
 A-800 Innsbruck
 Tel. 33-0798

Bayern-Cup Pfingsten 1977
 Zur zehnjährigen Jubiläumsschiffahrt, dem letzten Bayerncup, konnte der veranstaltende YVC Club Sportler aus dem ganzen Bundesgebiet von 150 Teilnehmern überzeugen. Neben der fast gesamten deutschen Spitze, den Gästen aus der Schweiz, Österreich und Italien fand sich auch Windsurfer Designer Hoyle Schweitzer mit Frau und drei amerikanischen Klassenmitgliedern bei Dick Lamb am Outboard in Schwabing an.

Diese noch ungenutzte Sommerferien-Woche lieferte, was Wind. Mehrere wenige Läufe die Hälfte der Teilnehmer bei 6-8 km/h aufgaben, so wurden ebenfalls einige Starter abgeschwemmt, weil sie eine halbe Stunde nach Ziel durchgehen. Das Ehrenkränzchen Windmangels nach auf dem Zielort herumstehen. Das erste Lauf wurde abgebrochen werden, die am nächsten von ankommenden, warteten ihr Segel an Wasser. Am Nachmittag wurde dann ein weiteres Duell mit Zielort durchgefahren werden, um Punkte vergeben zu können.

Auch am Pfingstmontag hatte der Wind kein Einsehen mit Motor und Boot wurden zwei Läufe durchgeführt. Der Sieger Robert Mehn vom Bodensee konnte sich ebenfalls nicht lange seines Erfolges freuen. Die Segel wurden vermisst und aber, während die Wipfel-Masse Segel die zu groß liegenden, so fiel der Sieg seinem Oubourboarder Axel Heberger zu.

Ergebnisse:

1. Axel Heberger	11,9
2. Heber, Robert	43,1
3. Heber, Robert	44,1
4. Axel Heberger	50,1

Silber-Surfer Tegernsee 21./22.5.1977
 Zu der vom WSC Tegernsee organisierten Festschiffahrt ausgerichtet wurden 76 Windsurfer und 12 Windsurfer-Funk-Recherfuhre mit 10 Punkten bei den sechs Stunden regattagewonnener Windgitter im Vordergrund der Windsurfer, hatte sich so den Sieg jedoch keine Schwerepunkte wegen der zu geringen Teilnehmerzahl.

Sowohl gewann Heide Müller bei dem Windsurfen. Es konnte so sich zeigen lassen, am Sonntag bei ungenutztem Wind und wenig Wind die besten Wipfel über vom warmen Brandbad zu analysieren.

War am Samstag auch dieses Regattawetter (Gegen Wind 4-8 km/h) so kamen am Sonntag die Teilnehmer aber, weil man sich an die Küste des Olympiabereiches der Pfingsten-Schnee-Regatta an einem frühen Heide-Geländebereich und Teil nach dem letzten Zielortbereich bewegt, aber schnell für Aufhebrung.

Am Sonntagabend gab es ein zünftiges Treffen mit Grillfesten, Fußball und einem abendlichen von den Partnern, auch keine Zufallsbesten.

Als auf dem zweiten Lauf, wo Linsing

JET WINDSURFER mistral

SCHWABINGER SKIHÜTTE Windsurfing Skateboards Ski

sailboard surfing WINDSURFING speedy

1977 – zwei Magazine

1974 gründete Peter Brockhaus das erste „Windsurfing Magazin“, als Grafiker dabei Ernstfried Prade. Schon im Mai 1977 stieg der

Delius Klasing Verlag mit dem „surf Magazin“ ein, Ulrich Stanciu führte es zum weltgrößten mit einer monatlichen Auflage bis über 100.000. Beide Magazine berichteten oft über den Windsurfing Club Starnberger See und den „Bayern-Pokal“.



1979 – Flaute

„Der See zeigte sich so, wie es die meisten der 150 Teilnehmer erwartet hatten, zwei Tage schönstes Wetter und Flaute“ schrieb das surf Magazin über den „Bayern-Pokal“ an Pfingsten 79. Regattaleiter Dr. Helmut Maier brachte trotzdem drei Wettfahrten hin, Heini Müller aus Starnberg gewann bei den Leichten, den Jumbo-Sieg holte sich Axel Herberger vom Bodensee.



Rekord beim Bayern-Cup
Es war fast eine Deutsche Meisterschaft: 150 Teilnehmer waren zu Pfingsten zu dieser hochdotierten Windsurfer-Ranglistentregatta (Faktor 1,32) an den Starnberger See gekommen — eine der bestbesuchten Regatten bisher überhaupt. Und der Starnberger See zeigte sich, wie es die meisten erwartet hatten: zwei Tage lang schönstes Wetter und Flaute. Nur einmal frishte es vor dem abendlichen Gewitter etwas auf, aber da wurde dann berechtigtweise abgeschoßen, weil der Wind um 180 Grad drehte. So kamen bei maximal ein bis zwei Beaufort gerade drei Läufe zustande, die — das muß man zugestehen — sehr gut organisiert waren. Kein Wunder. Klassenboß Helmut Maier war selbst der Regattaleiter. Nach zweitägigem „Stehsegeln“ im Sinne des Wortes wußte kaum einer der Fahrer, auf welchem Platz er liegen würde, denn das Glück spielte bei den drehenden Winden mit Flauteilüberrn eine große Rolle und selbst die Spitzfahrer hatten sich häufig versegelt. Schließlich siegte Dr. Heini Müller aus Starnberg bei den Leichten vor Peter Kleinwächter vom Bodensee, Niko Stüdel, Björn Schrader (der gleichzeitig bester Jugendlicher wurde) und Michael Dürr. Bei den Jumbos holte

sich Axel Herberger aus Konstanz den Topf, vor Friedbert Beck, Andreas Gehrlein und Lorenz Walch. Beste Dame wurde Cornelia Bleher mit einem hervorragenden sechsten Platz im Gesamtklassiment.

Die Jumbos kommen
Endlich einmal umgekehrte Zahlenverhältnisse in den Gewichtsklassen herrschten bei der ersten österreichischen Windglider-Besteuerung am 28. und 29. April auf dem Neusiedlersee. Von den insgesamt 33 Startern gehörten 22 zur Gruppe der Schwergewichte. Windstärken, die zu den Wettfahrten auf vier bis fünf Beaufort „abblauten“, kosteten alle Teilnehmer in den fünf Wettfahrten gehörig Kraft. Als Sieger standen schon vor dem letzten Durchgang Walter Raudaschl (null Punkte) vor Wolfgang Glaser (12,0 Punkte) und Herbert Dorfner (20,1 Punkte) fest. Ihm folgte dicht auf die beste Dame unter den Leichtgewichtigen, Ella Schistek, mit 26,0 Punkten.

Knapp ging es bei den Jumbos an der Spitze zu, nur 0,3 Punkte trennten den Erstplatzierten, Helmut Rieder, von seinem Verfolger Georg Lechner. Den dritten Platz sicherte sich Gerhard Meißl mit 29,0 Punkten. Bester Jugendlicher wurde Bernhard Brandstätter auf dem fünften Platz in der Gruppe A.

Teilnehmerrekord: Bayern-Cup '79.

Torbole-Week '79 — wenig Interesse
Dem Aufwand nach hatten sich alle Beteiligten wovon viel mehr von der Torbole Week vom 30. Mai bis 4. Juni verprochen: der Verkehrsverein von Torbole, die Regattafahrer und die Brettproduzenten. Wenig Klasse von Seiten der Organisatoren und wenig Masse bei Publikumsandrang und Regattateilnahme war das hervorstechendste Kennzeichen der Veranstaltung. Alles ein paar Nummern zu groß geplant. Nur 150 Teilnehmer insgesamt bei den Dreiecksregatten der einzelnen Marken, bei der Offenen Klasse, Freestyle und Long-Distance-Rennen waren einfach zu wenig, überforderten aber zum Teil bereits die Regattaorganisatoren. Interessante

Nautikentwicklung am Rande: Niko Stüdel auf dem Raudaschl-Prototypen fuhr Rainer Götze (Sailboard) und Klaus Köhlein (HiFly) glatt davon. Besonders unsinnig: Alle Freestylefahrer mußten ihr Können in einer zehnmütigen Gemeinschaftsshow mit anschließendem Einnütentolo zeigen. Unser Fazit: Für Veranstalter, Teilnehmer und Publikum war diese Torbole-Week noch keine Werbung für den Surfsport.

Zu viel Wind auf Fehmarn
Nur drei von den vorgesehenen sieben Wettfahrten konnten beim internationalen Pfingstcup der KDS am Südrand durchgeführt werden. Schräg abbläuernder Wind um sechs bis acht Beaufort ließ das Sicherheitsritiko für den Veranstalter zu hoch erscheinen. Rolf Brandt, Sieger zweier Wettfahrten und Michael Hanft, wegen Frühstart in einem Lauf beide disqualifiziert, waren die Gelackmerten von diesem Abbruch. So kam Peter Cord (Sailboard Porsche, 7,9 Punkte) zu einem knappen Sieg vor Philip Padenx (HiFly, 8,6 Punkte), der durch seine Examenarbeit einen großen Trainingsrückstand aufwies. Die weitere Platzierung: Klaus von Geiso (HiFly, 9,8 Punkte), Jörg Stewe (Mistral Competition, 18 Punkte), Uwe Matthias (Custom made, 20 Punkte) und Alois Mühlberger (BBS-Style-board, 21 Punkte). Erwartbar schien auf Fehmarn die Bojen zu sein. Als Startritik und Leeboje galt eine von vielen weißen Begrenzungsstollen, und die Luv- und Raumböjen wären ohne den Böten der Bojenkontrolle für die 60 Segelsurfer kaum zu finden gewesen.

1985 – Sommerfest

„Wann wird's denn endlich Sommer?“ sang Rudi Carell und schon ist er da, wie die Damen des WCST luftig beweisen.



1985 – WCST ist bestes Team

Eiskalte Bedingungen Anfang November – bei der internationalen Teamsegel-Bestenermittlung auf dem Feringasee glänzte das WCST-Team mit Frank Spöttel, Peter Worbs und Harry Schönmüller mit einem souveränen Sieg. Und das bei bis zu sieben Windstärken, eingehüllt in Trockenneos, Hauben und Handschuhen.

surf REGATTA

DIE ERSTEN 86ER TERMINE

4./12. Januar: 3. Annual Bahamas International Windsurfing Regatta am Cable Beach, Miami. Es werden zwei verschiedene Serien gestartet (eine für Amateure und eine für Profis). Offen für alle Bretter. Preise: Preisgelder im Wert von insgesamt über 25000 US-Dollar plus verschiedene Reisen. Meldungen und Informationen: 3. Annual Bahamas International Windsurfing Regatta, Suite 110, 2000 S. Dixie Highway, Miami, Florida 33133, Telefon (809) 775-4547, Craig und Nancy Anderson.

2./12. Februar: 1986 DHL Guam Cocos Cup auf Cocos Island, Guam. Zugelassen sind insgesamt 100 Surfer. Allen Teilnehmern werden Bretter und Riggs von F2 für die Wettfahrten zur Verfügung gestellt. Preise: Insgesamt 80000 US-Dollar Preisgelder (nur für Profis) sowie Tro-

phäen und Sachpreise (für Amateure). Das Startgeld beträgt 150 US-Dollar. Das Cocos Island Hotel bietet allen Teilnehmern für 500 Dollar ein Spezialpaket (Flughafen-Transfer, Übernachtung, Vollpension) an. Anmeldung und weitere Informationen: Guam Cocos Cup, c/o Pan Pacific Sports, Suite 102, Iliaki Hotel, 1777 Ala Moana Blvd., Honolulu, HI 96815, Telefon (808) 942-7760, Telex 6502638353 MCI. Hotelreservierung: Cocos Island Hotel, PO Box 7174, Tamuning, Guam 96911.

MANNSCHAFTS- WETTBEWERB

Dick eingemummelt in Trockenanzüge, Wollmützen und Neoprenhandschuhe steuerten am ersten Novemberwochenende insgesamt 11 Mannschaften über den eiskalten Feringasee. Der 1. Windsurftclub München veranstaltete zum zwei-



Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld, strahlender Sonnenschein, aber 10 Tage lang kein Wind – der Sailboards Maui Grand Prix '85, Höhepunkt der hawaiianischen Wintersaison, fiel diesmal der Flaute zum Opfer.

ten Mal die international ausgeschriebene Teamsegel-Bestenermittlung. Bei Windstärken bis zu sieben Beaufort kämpf-

ten Österreich ihre Teilnahme kurzfristig abgesagt hatten. So wurde aus der internationalen auch in diesem Jahr wieder



Die Sieger (v.l.n.r.): Frank Spöttel, Peter Worbs, Harry Schönmüller.

ten jeweils zwei Teams, bestehend aus je drei Surfern, auf dem Kurs. Insgesamt sollten 54 Wettfahrten in drei Vorrunden, einer Endauscheidung und einem Finallauf durchgeführt werden. Doch schließlich machte der Wind den 33 Surfern und Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Die Sieger mußten bereits nach der dritten Vorrunde ermittelt werden. Das beste Ergebnis erzielte mit drei Siegen das Team vom Windsurfing Club Starnberger See. Schade, daß die angemeldeten Teams aus der Schweiz und aus

eine nationale Meisterschaft – aber dafür zumindest eine gelungene!

Ergebnisse: 1. WSC Starnberger See (F. Spöttel, P. Worbs, H. Schönmüller); 2. Surfboarder Lechbruck-Prüfung/L. Lindauer WSC (M. Goss, W. Gerold, Ch. Wiedenroth); 3. Verein Seglerhaus am Wannensee/Starnberger See (H. Schoop, I. Gröve, C. Ransmetbauer).

STARKWIND AUF BESTELLUNG

Nach fünf Wochen permanenter Flaute zog pünktlich zu Regattabeginn am 1. November ein Sturmtief über die Nordsee und brachte den 55 Teilnehmern der 6. Ham-

burger Surfermeisterschaft mit drei bis sechs Beaufort schon fast zu viel Wind. Ganz programmgemäß konnten insgesamt sieben Wettfahrten bei vier Grad Luft-, sechs Grad Wassertemperatur und eisigem Wind durchgeführt werden. Mit der Hamburger Meisterschaft war dann auch die Vordränger-Saison '85 abgeschlossen. Die Winterpause dauert bis zum 22. März und endet mit dem Startschuß zur ersten Wettfahrt des Eisbär-Cups 1986.

Ergebnisse OK: 1. R. Hansen (0); 2. C. Beckhoff (4,8); 3. A. Ranken (13); Div. II, Ischtr: 1. L. Pfaffenrath (1,6); 2. J. Piesch (13,9); 3. B. Neumann (54,1); Div. II, schwer: 1. Ch. Meyer (9); 2. D. Maschke (6,1); 3. T. Drewes (19,5); Bester Jugendlicher: Div. II, T. Kraker; beste Jugendliege: OK: U. Mecklenburg; Beste Dame, Div. II: A. Höppner; beste Senior, OK: R. Carsten.

AMATEUR-FUN- BOARD-CUP '86

Pünktlich zu Jahresbeginn stehen diesmal alle Termine für die diesjährigen Amateur-Regatten zur WM-Qualifikation fest. Die Serie besteht wie schon im letzten Jahr aus zehn Veranstaltungen. Zugelassen sind Amateure mit Serienmaterial (zwei Bretter, fünf Segel).

26./27. April: Heidkate; 1./4. Mai: Pelzerhaken; 8./11. Mai: Veluwemeer/Holland; 29. Mai/1. Juni: Fehmarn; 6./7. Juni: Dümmer See; 30./31. August: Eckernförde; 6./7. September: Föhr; 20./21. September: Wilhelmshaven; 27./28. September: Heidkate; 4./5. Oktober: Fehmarn.

Meldeadressen und Revidierdetails gibt's im surf-Regattakalender, der dem März-Heft beiliegt. Weitere Informationen erteilt der DSV, Bernd Himmer, Gründungsstraße 18, 2000 Hamburg 60, Telefon (040) 6306051.

FUNBOARD-CUP-RANGLISTE '85

Eine positive Bilanz zogen die Organisatoren des Amateur-Funboard-Cups. (DSV, VDR und veranstaltender Verein) aus der 85er Regattenserie. Über 500 Surfer nahmen an den zehn nationalen Qualifikationsveranstaltungen zur Amateur-Weltmeisterschaft teil. Runde 9000 Zuschauer verfolgten die Kurs- und Slalomrennen. Der Sieger des deutschen Amateur-Cups, Axel Ohm, ist während der Saison ins Profilage gewechselt und wird deshalb offiziell nicht gewertet; an seine Stelle rückt dadurch Ralf Brock vom Möhnesee. Die besten

zehn und die besten Damen: 1. Axel Ohm (HiFly/Pryde, 100,00); 2. Ralf Brock (F2/F2, 99,81); 3. Kai Schnellbacher (F2/F2, 99,51); 4. Heiko Trebesch (Fatic/North, 99,05); 5. Heiko Hoffmann (F2/Pryde, 98,94); 6. Ralf Bachschuster (Mistral/Gaantra, 97,91); 7. Dietmar Hobbie (Rainbow/Five Star, 96,96); 8. Frank Maass (Mistral/Gaantra, 96,76); 9. Werner Buschmann (HiFly/Gaantra, 96,71); 10. Joachim Gruber (Tiga/Pryde, 96,31). Beste Damen: 1. Andrea Höppner (Tiga/Pryde, 86,28); 2. Jutta Stey (F2/F2, 78,13)



1986 – Hubert Mattes unglaublich

Trotz einer schweren
Behinderung (Beinprothese)
lässt es unser Gründungs-
mitglied ohne Trapez (aus
der hohlen Hand) auf seinem
Custom Made mit Windsur-
fersegel bei satten fünf
Windstärken auf dem See
krachen.

1994 – 20 Jahre WCST

Ozapft is – natürlich wird das kleine Jubiläum gefeiert, auf dem Clubgelände in Ambach gibt's reichlich Faßbier. Wer kennt noch die Herren, die sich um's Fassl drängen?



2006 – Pfützi war dabei



Rudi Pfützenreuther (4.v.r. auf der Bank), bekannt auch als der schnellste „Schnellsprecher“, war nicht nur ein treuer Starter über viele Jahre beim „Bayern-Pokal“, sondern bei Leichtwind auf dem Mistral One Design oft auch vorne mit dabei. Wir vermissen ihn leider seit über zehn Jahren.

2007 – Neo zu verkaufen

Nicht mehr die neuesten Modelle, aber zum Tauchen noch immer zu gebrauchen. Hubert Mattes räumt sein Neopren-Lager.



2008 – beste Stimmung

Wind, Sonne und tolle Pokale beim „Bayern-Pokal“.



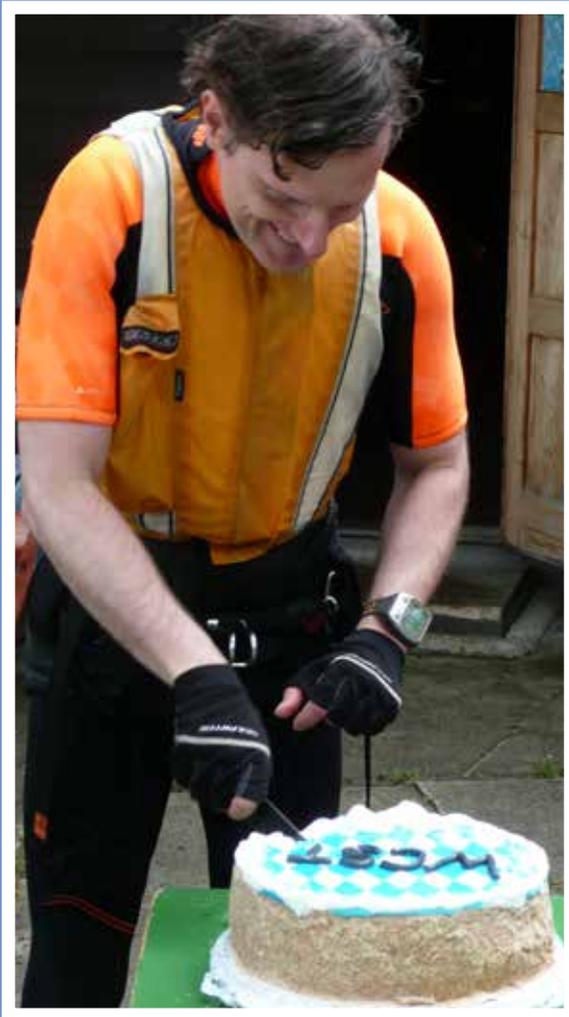
2009 – Gäste aus Südtirol

Seit Jahren kommen die Surffreunde vom Kalterer See zum „Bayern-Pokal“ und werden, wie alle Teilnehmer, von unseren Damen immer bestens gepflegt.



2014 – der WCST feiert 40 Jahre

Weißwürste zum Frühstück und Geburtstagstorte zum Kaffee bei der großen Feier für alle WCST-ler.



2017 – 50 Jahre Windsurfen

Historisches Matchrace auf
dem originalen Windsurfer
während der „Bayern-Pokal-
Regatta“.



2019 – War's das?

Traumhafte Kulisse beim „Bayern-Pokal“, zum ersten Mal dabei: der neue Windsurfer LT. Doch düstere Vorzeichen: Muss der WCST vom Gelände?



2021 – Abschied von Ambach

Ende Gelände, auch das Clubhaus
geht in den Campingplatz über,
die beiden Materialboxen ziehen
um. Schluss mit WCST?



1974 – 2024 Erfolgreiche WCST-Surfer

Die Liste ist lang, sehr lang. Auf Anhieb gehörten die Regattasurfer des WCST zu den Besten. Zahllose Titel bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften. Aktuell die Erfolgreichsten: Harry Schön Müller und Frank Spöttel.



2023 – zwei Segelclubs retten WCST

Ohne Gelände kein „Bayern-Pokal“ mehr? Doch zwei Segelclubs, der FC Seeshaupt Abtl. Segeln (Gelände) und der Yachtclub Seeshaupt (Wasserorga) retten die Traditions-Regatta vor dem Untergang. Und hatten Spaß dabei. Auch 2024 wieder.



2024 – Björn Dunkerbeck gratuliert

Mit einer Grußbotschaft gratuliert der 42-malige Profi-Weltmeister Björn Dunkerbeck Clubmitglied Alois Mühlegger und dem Windsurfing Club Starnberger See zu seinem Jubiläum.

